Designpreise der Schweizerischen Eidgenossenschaft 2011

19. Okt 2011 – 12. Feb 2012

Eine Ausstellung des mudac und des Bundesamtes für Kultur

mudac
MUSÉE DE DESIGN
ET D'ARTS APPLIQUÉS
CONTEMPORAINS

Schweizerische Eidgenossenschaft
Confédération suisse
Confederazione Svizzera
Confederaziun svizra

Eidgenössisches Departement des Innern EDI
Bundesamt für Kultur BAK

Dauer der Ausstellung
19. Oktober 2011 bis 12. Februar 2012

Medienkonferenz
Dienstag, 18. Oktober, 10 Uhr
im mudac

Vernissage
Dienstag, 18. Oktober,
18 Uhr im Cinéma Capitole,
av. du Théâtre 6, Lausanne

mudac
Musée de design et d'arts appliqués contemporains
Pl. de la Cathédrale 6, CH-1005 Lausanne
T. +41 21 315 25 30/F. +41 21 315 25 39
www.mudac.ch, info@mudac.ch

Mehr Informationen zu den diesjährigen Gewinnern werden Sie ab 18. Oktober 2011 hier finden:
www.swissdesignawards.ch

Die Ausstellung

Die Ausstellung Designpreise der Schweizerischen Eidgenossenschaft 2011 präsentiert die Arbeiten der Preisträgerinnen und Preisträger des Eidgenössischen Preises für Design und des Grand Prix Design. Sie bietet eine ideale Gelegenheit, das zeitgenössische Designschaffen besser kennenzulernen. Es werden Produkte aus den Bereichen Mode und Textil, Grafik, Fotografie, Industriedesign und Bühnenbild von jungen Absolventen der Fachhochschulen für Design und von etablierten Designschaffenden gezeigt. Die Objekte sind teils als Auftragsarbeiten, teils als eigene Projekte entstanden und vermitteln einen Einblick in die Themen, mit denen sich die Schweizer Designerinnen und Designer aktuell auseinandersetzen.

Eidgenössischer Preis für Design

Der wichtigste nationale Wettbewerb zur Förderung des Schweizer Designs, den das BAK seit 1918 jährlich organisiert, soll Strukturen und Plattformen schaffen. Diese helfen den Gewinnerinnen und Gewinnern des Wettbewerbs, in der beruflichen Karriere weiterzukommen und ihr Schaffen einer grösseren Öffentlichkeit zu präsentieren.

Aus knapp 266 Dossiers sind in einer ersten Runde über 60 Designerinnen und Designer ausgewählt worden, welche ihre Originalarbeiten in Bern präsentierten. Dem Vorschlag der Jury folgend, zeichnete das BAK letztlich 24 Eingaben aus den Bereichen Grafikdesign (5 GewinnerInnen), Mode und Textil (6), Fotografie (6), Produktdesign (2), Szenografie (3), Keramik (1) aus. Das erste Mal in der Geschichte des Wettbewerbs wurde auch ein Bewerberin der Designvermittlung ausgezeichnet. Die Preise bestehen wahlweise aus einem Geldbeitrag über CHF 25 000, Atelieraufenthalte in renommierten Büros oder freien Atelieraufenthalten in New York. Die Form des Preises bestimmen die PreisträgerInnen.

Der Eidgenössische Wettbewerb 2011 war der letzte Jahrgang, in dem die Altersbegrenzung bis zum 40. Lebensjahr gültig war. Ab 2012 ist die Alterslimite für den Eidgenössischen Wettbewerb für Design aufgehoben.

Grand Prix Design

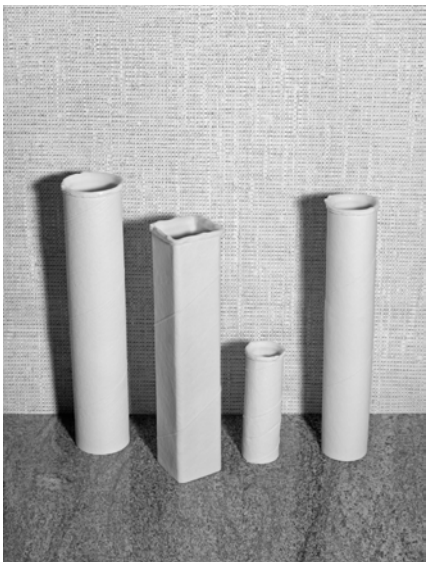
Seit 2007 verleiht das BAK neben dem „Eidgenössischen Preis für Design" auch den „Grand Prix Design". Dieser zeichnet Designerinnen und Designer oder ausgewiesene Designbüros aus, die auf nationaler und internationaler Ebene zum Ansehen des Schweizer Designs beitragen. Mit der Lancierung des „Grand Prix Design" rundet das BAK ein Massnahmepaket ab, das die schweizerische Designszene aktiv fördert, unterstützt und würdigt. 2011 werden vier Personen geehrt.

Gewinnerinnen und Gewinner des Eidgenössischen Wettbewerbs für Design

2011

- Joy Ahoulou
Modedesigner, Basel

- Eric Andersen
Grafiker, Zürich



- Caroline Andrin
Keramikerin, Brüssel

- Astrom/Zimmer
Grafiker, Zürich

- Stéphanie Baechler
Textildesignerin, St. Gallen

- Ludovic Balland
Grafiker, Basel

- Romance Berberat
Modedesignerin, Genf

- A-C-E, Blin/Mbessé/Weber
Produktdesigner, Lausanne

- Thilo Brunner
Produktdesigner, Zürich

Gewinnerinnen und Gewinner des Eidgenössischen Wettbewerbs für Design

2011

- Rokfor: Bucher/Hofer/Koch
Grafiker, Zürich/Berlin

- Olga Cafiero
Fotografin, Lausanne

- Zimmermann & de Perrot
Künstler, Zürich

- Philippe Dudouit
Fotograf, Lausanne

- Leo Fabrizio
Fotograf, Lausanne

- Roland Früh
Designvermittler, Zürich/Arnhem

- Maximages: Keshavjee/Tavelli
Grafiker, Lausanne

- Nico Krebs/Tayio Onorato
Fotografen, Zürich

- Lavanchy/Marguet
Fotografen, Lausanne

- Mariel Manuel
Modedesignerin, Paris

- Laend Phuengkit
Modedesigner, Zürich/Berlin

- Camie Rebord
Modedesignerin, Genf/Berlin

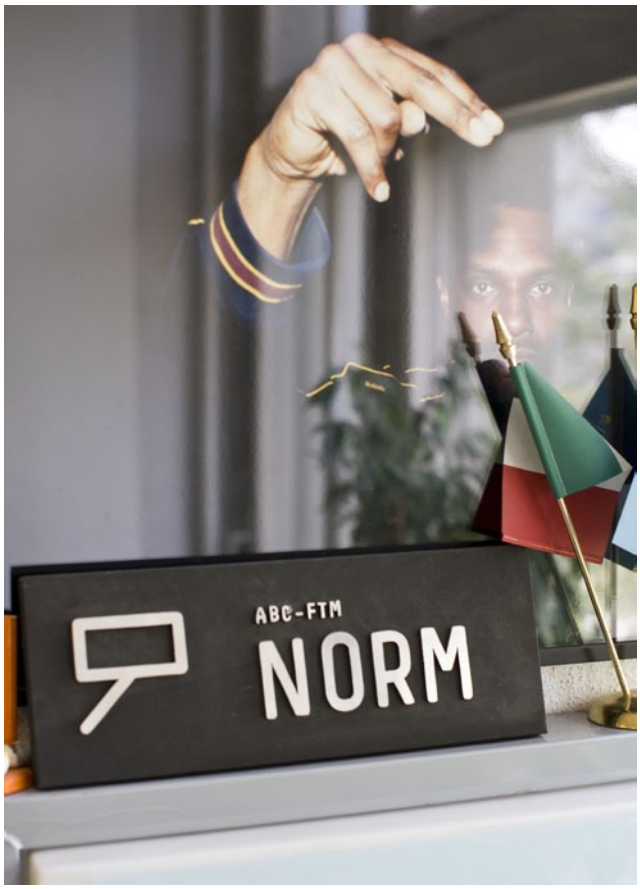
- Adrien Rovero
Szenograph, Lausanne

- Schmid Moritz
Szenograph, Zürich

- Nick Widmer
Photographe, Zürich

Jörg Boner
Produktdesigner, Zürich

Seit seinem Studienabschluss in Basel und dem fulminanten Start mit der Gruppe N2 hat Jörg Boner ein vielfältiges Spektrum an Produkten, Möbeln und Räumen von sehr hoher Qualität gestaltet. Seit zehn Jahren führt er sein eigenes Designbüro Jörg Boner productdesign in Zürich, in dem er heute zwei weitere Designer beschäftigt, und unterrichtet an der ECAL Lausanne. Jörg Boner entwirft Gebrauchsgegenstände – von der Thermoskanne bis zur Strassenbeleuchtung für die industrielle Produktion oder als Einzelstück. Stets sind seine Produkte sowohl funktional als auch bildhaft, sie dienen und erzählen. Immer wieder stellen seine Entwicklungen althergebrachte Produktionsweisen und Sehgewohnheiten in Frage. Heute zählt Jörg Boner zu den wichtigsten Schweizer Designern der „mittleren Generation". Die Eidgenossenschaft ehrt Jörg Boner für seinen kontinuierlichen Beitrag ans Schweizer Design und sein Engagement als Entwerfer und Lehrer.



NORM, Dimitri Bruni und Manuel Krebs
Visuelle Gestalter, Zürich

Norm, das sind Manuel Krebs und Dimitri Bruni, zwei Zürcher Gestalter mit Bieler Wurzeln. Die beiden Absolventen der Schule für Gestaltung in Biel haben sich 1999 zusammengetan. Das Duo wurde mit zahlreichen Preise ausgezeichnet, so mit dem Eidgenössischen Preis für Design 2000 und 2002, dem Design Preis Schweiz sowie im Rahmen des Wettbewerbs Die schönsten Schweizer Bücher mit dem Jan-Tschichold-Preis 2003. Im Auftrag des Bundesamtes für Kultur besorgten sie 2002 bis 2004 die Gestaltung des Katalogs Die schönsten Schweizer Bücher. Sie haben auch für Omega, Swatch und den Louvre gearbeitet und werden regelmässig von [verschiedenen[Kunst- und Designhochschulen zu Referaten eingeladen, unter anderem von der ECAL in Lausanne. Manuel Krebs und Dimitri Bruni, die für ihren ausgesprochen systematischen und informierten Ansatz in der Typografie bekannt sind, haben zahlreiche Schriften geschaffen, die heutzutage auf unterschiedlichsten Informationsträgern Verwendung finden. Mit ihrer äusserst innovativen Vision des Gestaltens haben die beiden in ihrem Bereich internationale Anerkennung gefunden und auch den Grand Prix Design, den ihnen das Bundesamt für Kultur verleiht, vollkommen verdient.

Ernst Scheidegger
Fotograf, Zürich

Dass die Eidgenossenschaft Ernst Scheidegger mit dem Grand Prix Design ehrt, drängt sich auf, hat sich doch der heute 88 jährige sein Leben lang mit vielen Facetten angewandter Kunst beschäftigt. Im Mittelpunkt steht die Fotografie. Scheideggers Künstlerporträts werden seit Jahrzehnten weltweit publiziert und ausgestellt, insbesondere die von Alberto Giacometti, mit dem ihn eine mehr als zwanzigjährige Freundschaft verband. Diese Bilder sind heute Ikonen des fotografischen Künstlerbildnisses. Als Fotojournalist hat er Aufnahmen gemacht, etwa in Indien, Afghanistan, Burma, Thailand, Japan, die fester Bestandteil unseres visuellen Gedächtnisses geworden sind. Außerdem war Ernst Scheidegger als Bildredaktor viele Jahre lang für die Wochenendbeilage der Neuen Zürcher Zeitung tätig und hat sich auch als Buch- und Ausstellungsgestalter, Verleger und Galerist, Filmautor und Maler hervorgetan.

Eine grosse Neugierde einerseits, Zurückhaltung und Respekt vor dem anderen andererseits, gepaart mit einem ausgeprägten, aber undogmatischen Formgefühl, bilden die Wesenszüge seines Schaffens. All das verleiht seinen Arbeiten etwas, was man als spezifisch schweizerische Qualität auch heute noch sehr zu schätzen weiss.

Walter Steiger
Schuhdesigner, Paris

Die Eidgenossenschaft ehrt Walter Steiger (geb. 1942) mit einem Grand Prix Design für sein Werk als Schuhdesigner. Seit über vierzig Jahren begeistert er die internationale Modewelt mit seinen Prêt-à-Porter-Entwürfen. 1974 öffnete der gelernte Schuhmacher seine erste Boutique in Paris an der Rue du Tournon und begann bald darauf eng mit bekannten Modedesignern wie Karl Lagerfeld oder Claude Montana zusammenzuarbeiten und designt Schuhe für die Marken Chloé, Kenzo sowie Alaïa. Bis heute sind die Designs von Walter Steiger für unzählige Modedesigner ein wichtiger Bestandteil der Kollektionen und immer wieder wird der gebürtige Genfer wegen seiner unverkennbar schlicht-eleganten Formensprache angefragt. Um sich von der Aktualität von Steigers Entwürfen überzeugen zu können, genügt ein Besuch der zahlreichen Modeblogs oder das Blättern in der internationalen Fachpresse. 2009 sind die beiden Söhne Paul und Giulio mit in das Geschäft eingestiegen und gemeinsam haben sie die Boutique „Maison Steiger Bottier“ an der Avenue Matignon eröffnet. Dort werden massgeschneiderte Schuhe gefertigt – ein Zusammenspiel von Luxus, meisterlichem Handwerk und Exklusivität.

Eidgenössische Designkommission und Wettbewerb

Die Jury besteht aus den Mitgliedern der vom Bundesrat gewählten Eidgenössischen Design-kommission sowie aus mehreren eingeladenen internationalen ExpertInnen. Die Mitglieder der Eidgenössischen Designkommission und die ExpertInnen begutachten in einem ersten Schritt die zum Wettbewerb eingereichten Dossiers und treffen eine Auswahl für die zweite Runde. In der zweiten Runde werden die Originalobjekte beurteilt und die Preise für Design gesprochen. Die Jury vergleicht dabei die Arbeiten sowohl mit Arbeiten aus denselben Disziplinen, als auch interdisziplinär, mit Arbeiten aus anderen Bereichen.

Präsident
- Patrick Reymond, Designer, Architekt, Atelier Oï, La Neuveville

Mitglieder
- Lionel Bovier, Verleger, JRP/Ringier Kunstverlag, Zürich
- Claudia Cattaneo, Kunstwissen-schaftlerin, Co-Leiterin Gewerbemuseum Winterthur
- Annemarie Hürlimann, Kunsthistorikerin und Ausstellungskuratorin, Zürich und Berlin
- Renate Menzi, Kuratorin Designsamm-lung Museum für Gestaltung, Zürich
- Cornel Windlin, Grafiker und Typograf, Zürich
- Erika Zelic, Textildesignerin, Zürich

Experten
- Christoph Hefti, Textildesigner, Antwerpen
- Claudio Dionisio PubliGroupe, Präsident Swiss Web Award, Zürich
- Christoph Zellweger, Schmuckgestalter, Zürich

Kuratorinnen
Patrizia Crivelli, Aurelia Müller, Anna Niederhäuser, Bern
Chantal Prod'Hom , Claire Favre Maxwell, Susanne Hilpert-Stuber, Lausanne

Szenografie
Stephane Barbier Bouvet, Lausanne

Gestaltung Katalog
Jonathan Hares und Guillaume Chuard, Lausanne

Rahmenprogramm (Sprache: Französich)

Les Antichambres du design
- Donnerstag, 1. Dezember 2011, 19Uhr
«Stylisme en Suisse: une nouvelle mode?»
Podiumsdiskussion und Performance.
Einführung durch Christiane Luible, Leiterin des Studiengangs Design Mode, HEAD Genf. Veranstaltung in Zusammenarbeit mit HEAD (Haute Ecole d'Art et de Design de Genève).
- Dienstag, 17. Januar 2012, 19Uhr
«Les design events, à quoi ça sert?»
Podiumsdiskussion:
Sergio Cavero, Kurator Designers' Saturday Langenthal
Marianne Goebl, Direktorin Design Miami/Basel
Michel Hueter, Kurator Design Preis Schweiz ab 2012
Heidi Wegener, Kuratorin Design Preis Schweiz

Organisation und Moderation:
Patricia Lunghi, Journalistin

Führungen
- Sonntag 6. November, 11Uhr, Mit wissenschaftlichen MitarbeiterInnen des mudac
- Sonntag 4. Dezember, 11Uhr, Mit wissenschaftlichen MitarbeiterInnen des mudac
- Jeudi 29. Januar, 11Uhr, Stephane Barbier Bouvet, Szenograf der Ausstellung

„Go Where Your Heart Is"
Diverse Exkursionen, die im Zusammenhang mit dem Eidgenössischen Preis für Design 2011 stehen, Organisation: Roland Früh, Designvermittler (Gewinner 2011). Mehr Informationen:
www.swissdesignawards.ch/excursions

Informationen

Pressekonferenz
Dienstag 18. Oktober 2011, 10Uhr im mudac

Vernissage/Preisverleihung
Dienstag 18. Oktober ab 18Uhr im Cinéma Capitole, av. Théâtre 6, Lausanne

- Ab 19Uhr 30, Ausstellungseröffnung im mudac
- Ab 20Uhr, Cocktail dînatoire

Katalog
Swiss Federal Design Awards, Prix fédéraux de design, Eidgenössische Preise für Design 2011 , Bundesamt für Kultur (Hg.), D/F/E, Verlag Birkhäuser, Version „Soft cover": CHF 5.-, Version „Hard cover": CHF 39.-.

Öffnungszeiten
Di–So, 11–18 Uhr. Mo geschlossen
24. und 31. Dezember (11–16Uhr)

Bildmaterial
Bilder der prämierten Arbeiten können auf unserer Website heruntergeladen werden: www.mudac.ch unter „presse"
Login: presse2011, Passwort: images2011

Kontakt Presse
Claire Favre Maxwell, Kuratorin, mudac
T. +41 21 315 25 30
e-mail: claire.favre-maxwell@lausanne.ch

Adresse
Musée de design et d'arts appliqués contemporains, Pl. de la Cathédrale 6,
CH - 1005 Lausanne
T. +41 21 315 25 30, F. +41 21 315 25 39
info@mudac.ch, www.mudac.ch